

# Vertrauensvolles Zusammenspiel

38. Bayerischer Musikschultag vom 22. bis 24. Oktober 2015 in Mühldorf am Inn

Im jährlichen Turnus treffen sich Delegierte aus den bayerischen Sing- und Musikschulen mit Vertretern aus Politik, den Medien und der Bildungspartner und stellen Weichen für die künftige Entwicklung der außerschulischen musikpädagogischen Arbeit im Freistaat. Auf Einladung der Stadt und ihrer Städtischen Musikschule gastiert der Bayerische Musikschultag 2015 in Mühldorf am Inn.

Um die ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. scharen sich im Laufe der Jahre immer mehr Veranstaltungen. Feierlicher Höhepunkt ist der Festakt zum Bayerischen Musikschultag am Freitag, 23. Oktober 2015 um 10 Uhr im Stadtsaal von Mühldorf. Staatsminister Dr. Marcel Huber, MdL, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, hält zu diesem Anlass die Festrede. Im Rahmen dieses Festaktes verleiht der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. zudem seine Carl-Orff-Medaille, die höchste Auszeichnung des Verbandes, an Burkard Fleckenstein, Leiter des Kulturamtes und der Musikschule der Stadt Aschaffenburg, für seine Verdienste um die Sing- und Musikschulen in Bayern.

Viel konnte in den letzten Jahren für die bayerischen Sing- und Musikschulen erreicht werden. Zu nennen sind hier beispielsweise die kontinuierliche Erhöhung der staatlichen Fördersummen und eine neue Förderschiene für Kooperationen. Doch ist die staatliche Förderung der Lehrpersonalausgaben schon auf dem notwendigen Niveau? Die Bayerische Staatsregierung selbst hat in ihrem Dritten Bayerischen Musikplan von 2011 das Ziel klar definiert: „[...] gewünscht wird eine Anhebung des staatlichen Finanzierungsanteils bis auf 25 Prozent der Lehrpersonalausgaben“.

Bernd Sibling, MdL, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst äußerte sich beim letztjährigen Bayerischen Musikschultag gegenüber dem Bayerischen Rundfunk ebenfalls zu diesem Thema: „Unser Ziel ist es, dass wir zunächst auf 15 Prozent staatlichen Anteil kommen. [...] Diesen Weg werden wir nicht mit einem einmaligen Aufschlag erreichen können, sondern den müssen wir sukzessive gehen. Wenn wir in den nächsten Haushaltsjahren jeweils ein paar Millionen mehr drauflegen können, dann ist das etwas, wo wir zwischen Staat und den Musikschulen und den Kommunen sicherlich großen Konsens erzielen werden.“ Derzeit liegt der staatliche För-



dersatz der Lehrpersonalausgaben bei 11,3 Prozent.

„Vernetzung“ ist das Schlagwort, unter dem die Veranstaltungen des 38. Bayerischen Musikschultages stehen. Dabei richtet sich der Blick einerseits auf die Vernetzung innerhalb der Musikschule und andererseits nach außen auf die Kooperationen mit Bildungspartnern und die allgemeine Zugänglichkeit und Erreichbarkeit der Musikschulangebote für die gesamte Gesellschaft. Gerade mit den gesellschaftlichen Herausforderungen, die der öffentliche Bildungsauftrag einer Musikschule mit sich bringt, setzt sich das Forum für Musikschulleiter und -lehrkräfte am Freitag, 23. Oktober 2015 um

14 Uhr auseinander. Im Mittelpunkt der Veranstaltung mit dem Titel „Die Entwicklung inklusiver Musikschulen in Bayern – Menschen machen Musik (-schulen)“ steht die Vorstellung des gleichnamigen dritten Bandes der Reihe „Musikalische Bildung in Bayern“ des VBSM.

Am Freitag, 23. Oktober 2015 von 17-19 Uhr tauschen sich die Fachberater im VBSM-Fachberater-Meeting aus. Die Vielzahl und Vielseitigkeit der Aufgaben und Herausforderungen an bayerischen Sing- und Musikschulen bedürfen besonderer Anstrengungen aller Beteiligten. Dabei gilt es im VBSM-Fachberater-Netzwerk am Samstag, 24. Oktober 2015 von 14.30-16.30 Uhr

im Dialog mit Interessierten Aktivitäten zu bündeln, bestehende Wege neu zu denken und voneinander zu lernen.

Grundlage einer optimalen musikpädagogischen Förderung von Musikschülern jeden Alters ist das effektive und vertrauensvolle Zusammenspiel von Lehrenden, Lernenden und denen, die die Rahmenbedingungen dafür schaffen. Letzteren widmet sich, neben den Seminaren für Verwaltungskräfte, in diesem Jahr erstmalig eine Austauschplattform, die am Samstag, 24. Oktober 2015 von 14.30-17.00 Uhr unter dem Titel „Mein Musikschulverwaltungsprogramm“ die Softwarehersteller mit den Musikschulen zusammenbringt. ■



Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)  
Pöltnerstr. 25  
82362 Weilheim  
Tel. 0881/20 58  
Fax 0881/89 24  
E-Mail:  
info@musikschulen-bayern.de  
Internet: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:  
Gabriel Müller, Wolfgang Greth

Mehr über die Musik beim Bayerischen Musikschultag 2015, den Workshop für Musikschullehrkräfte „Wenn nicht wir – wer dann? Inklusion einfach machen“ sowie den weiteren Veranstaltungen im Rahmen des 38. Bayerischen Musikschultages erfahren Sie unter [www.musikschulen-bayern.de](http://www.musikschulen-bayern.de) sowie in der nächsten Ausgabe der nmz.



## Komm, komm, spiel mit mir!

Eine Kooperation der besonderen Art an der Grundschule Neubiburg

Die Leiterin der Grundschule Neubiberg äußerte gegenüber der Musikschule Neubiberg den Wunsch, den herkömmlichen Schulgong durch eine neue Pausenmelodie zu ersetzen. Eine Melodie sollte es sein, die die Kinder langsam, ruhig und ohne die lautstarke Schockwirkung des alten Schulgongs von Stunde zu Stunde sowie in die Pause geleiten soll und eine andere, die die Kinder von der Pause wieder in die Klassenzimmer zurückholt.

Musikschulleiter Hermann Michael Schnabel und Grundschulleiterin Susanne Sieben waren sich sehr schnell einig, dass diese Veränderung positive Effekte auf die Kinder wie auf die Gesamtstimmung in der Schule haben wird.

Martin Fredebeul, aktiver Jazzmusiker und Lehrkraft an der Musikschule Neubiberg, komponierte zur Freude der Neubiburger Grundschule zwei Melodien, die ihre Wurzeln in der afrikanischen Musik haben. Eine Melodie greift das Thema des afrikanischen Kinderliedes „Ija-Ija“ auf, das übersetzt soviel heißt wie: „Komm, komm, spiel mit mir!“, die zweite Melodie ist eher rhythmisch dynamisch akzentuiert. „Da die Neubiburger Grundschule eine Partnerschule in Südafrika hat, passen die neuen Melodien wunderbar zu der Grundschule“, so Susanne Sieben.

Am 8. Juli 2015 war nun die Einführung der neuen Schulmelodie in Anwesenheit der Schulamtsrätin, der Presse, des Bayerischen Rundfunks und natürlich aller Kinder der Schule. Mit einem Theaterstück stellten die Kinder der Klasse 4a szenisch dar, was sie tatsächlich vom alten Gong hielten.

Martin Fredebeul ließ dann zusammen mit allen Kindern die neue Melodie entstehen. Alle Kinder der Grundschule sangen gemeinsam die neue Pausenmelodie. Das war ein wunderbarer Augenblick.

Eine begeisterte Schulamtsrätin, viele strahlende Lehrkräfte und jubelnd tosender Applaus der rund 400 Kinder der Grundschule Neubiberg waren am Ende der Veranstaltung der Dank für die Offenheit und den Mut, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für die fachliche Kompetenz, die die Kraft freigesetzt haben, die neue Schulmelodie in der Grundschule einzuführen.

## Feierliches Jubiläum

LEV beging 20. Jahrestag ihrer Gründung

Mit einem Festakt auf dem Fahrgastschiff MS Fürstin Gloria feierte die Landesvereinigung der Elternvertretungen und Fördervereine der Musikschulen in Bayern e.V. (LEV) in Regensburg den 20. Jahrestag ihrer Gründung.

Landesvorsitzende Hanni Fischer aus Regensburg begrüßte zahlreiche Gäste. Dr. Thomas Goppel, Präsident des Bayerischen Musikrates e.V., würdigte in seiner Ansprache das ehrenamtliche Engagement, mit dem sich Eltern in die Musikschulfamilie einbringen und diese bereichern. Dr. Goppel betonte in seiner Ansprache die Bedeutung der musischen Bildung für die Jugend. „Nicht nur Mathematik, Deutsch und Physik sind wichtig, die musischen Fächer sorgen dafür, dass die rechte Gehirnhälfte nicht verkümmert.“

Grüßworte überbrachten auch Regensburgs Oberbürgermeister Joachim Wolbergs und die Landrätin des Landkreises Regensburg, Tanja Schweiger. Klaus Hatting, 1. Vorsitzender des VBSM, übermittelte die Glückwünsche des Verbandes. Er machte deutlich, wie wichtig dem VBSM die enge Kooperation und der Informationsaustausch mit der LEV sind und dankte Hanni Fischer für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.



v.li.: Klaus Hatting, erster Vorsitzender des VBSM, Johanna Fischer, Landesvorsitzende der LEV Bayern, Sibylle Gräfin Strachwitz, Bundesvorsitzende der BEV, Dr. Thomas Goppel, Präsident des Bayerischen Musikrats e.V. Foto: LEV

Die Vorsitzende der Bundes-Eltern-Vertretung (BEV), Sibylle Gräfin Strachwitz, sprach der LEV Bayern ihre Glückwünsche aus und machte ihre

Freude über diesen sehr aktiven und erfolgreichen Landesverband deutlich: „Unsere Zusammenarbeit verläuft immer sehr positiv, ideenreich,

freundschaftlich und fruchtbar“. Auch Wolfgang Graef-Fograscher, Leiter der Sing- und Musikschule der Stadt Regensburg, beglückwünschte die LEV und dankte für die gute Zusammenarbeit: „Auch wenn es in unseren Diskussionen manchmal ‚heiß‘ hergeht, am Ende kommt immer was Gutes raus.“

Die LEV Bayern als Dachverband für Elternvertretungen und Fördervereine ist Partner der Musikschulen, um Ziele auch in der Politik zu vertreten. Durch ihre Vernetzung hat die LEV eine starke Lobby, gemeinsam wird viel erreicht. Elternvertretungen und Fördervereine leisten vielfältige Unterstützung vor Ort.

Zwischen Musikschule, Kommune, Trägerverein und Öffentlichkeit kommt ihnen eine wichtige Mittlerrolle zu. Eltern vertreten nicht nur das berechnete Interesse ihrer Kinder an einer fundierten und qualifizierten Musikschülerziehung, sondern helfen mit ihrem Engagement, auch präventive Jugendarbeit zu leisten. Damit erhält ihre Mitarbeit einen hohen gesellschafts- und sozialpolitischen Stellenwert. In den 217 Musikschulen im VBSM erhalten rund 180.000 Schüler aller Altersklassen Unterricht. ■

Mehr Informationen über die LEV erhalten Sie im Internet unter [www.lev-ms-by.de](http://www.lev-ms-by.de)